



Lass die Sonne rein: Auf dem Dach der Grünwalder Seniorenanlage erzeugen fünf Solarmodule seit Juli grünen Strom. Foto: Claus Schunk

Solaranlage für Hans und Gerda Tremml-Stiftung

Grüner Strom für Grünwald

Die Bewohner der Hans und Gerda Tremml-Stiftung sind gekrönt mit echten Kristallen – Polykristallen, die sich in den nagelneuen Solarzellen auf den Dächern der Einrichtung befinden. Auf fünf Häusern sind die Modul-Blöcke mit insgesamt 664 Quadratmetern seit Juli in Betrieb. Die Umstellung auf die Versorgung mit regenerativen Energien setzt die Innere Mission so weiter konsequent um.

Die Dächer hat der Diakonische Solarfonds als Betreiber der Solaranlage von der Tremml-Stiftung für 20 Jahre angemietet. Die Einrichtung wiederum kauft dem Energieunternehmen den erzeugten Strom ab, soweit sie ihn selbst verbrauchen kann. „Über die Zeit des Mietvertrags bleibt der Strompreis für uns gleich“, sagt Carmen Baumberger, Leiterin der Senioren-

wohnanlage. Nach diesen 20 Jahren bestehe dann die Möglichkeit, die Anlage für einen Euro zu erwerben. „Bis dahin ist der Strom für unser Haus jedenfalls grün, grüner, am grünsten.“

Mit einer Größe von 92 Kilowatt-Peak – der Begriff bezeichnet die Spitzenleistung einer Photovoltaikanlage – können die Solarmodule etwa 23 Durchschnittshaushalte (à drei Personen) mit Strom versorgen. Dadurch werden jährlich rund 48 Tonnen CO₂ und über die Laufzeit des Mietvertrags insgesamt 1.000 Tonnen CO₂ eingespart.

Der Diakonische Solarfonds, ein Unternehmen verschiedener diakonischer Träger, errichtet Solaranlagen auf Dächern kirchlicher und diakonischer Institutionen. www.kirchensolarpark.de

Julia Kreissl